

Ich kann diesen Administrationsbericht nicht schließen, ohne zuvor noch der hervorragenden Thätigkeit der Herren **Bezirksvorsteher**, so wie der Herren **Bezirksausschüsse** auf das lobendste zu erwähnen, um so mehr, als diese Herren eben jetzt die dreijährige Periode des ihnen durch das Vertrauen ihrer Mitbürger übertragenen Ehrenamtes vollstreckt und somit die ihnen zu theilgewordene Aufgabe erfüllt haben. Ich kann es mit Befriedigung aussprechen, daß die Herren der ihnen obgelegenen, schwierigen und zum Theile auch lästigen Verpflichtung mit der aner kennenswertheften Thätigkeit nachgekommen sind. Ich halte mich daher verpflichtet, den genannten Herren für ihre eifrige und aufopfernde Mühewaltung den wärmsten Dank auszusprechen.

Ebenso halte ich es aber für meine Pflicht, noch insbesondere den Herren **Abmännern** der einzelnen Geschäftsabtheilungen des Gemeinderathes meinen vollsten Dank dafür auszudrücken, daß sie mit solcher Umsicht und unermüdlicher Thätigkeit die Leitung der Geschäftsabtheilungen besorgten und auf die möglichst rasche und befriedigende Abwicklung der den Abtheilungen zugewiesenen Geschäftsgegenstände einwirkten.

Es war aber auch die vollste und aufopferndste Thätigkeit sowohl von Ihrer Seite, meine Herren, als von den sämtlichen Organen der Kommunalverwaltung nothwendig, wenn die massenhaften Geschäfte, welche, wie aus der vorliegenden Geschäftsübersicht klar wird, auch im abgelaufenen Jahre sich bedeutend vermehrt haben, ihre entsprechende Erledigung finden und überhaupt den immer mehr an die Kommune herantretenden Anforderungen vollkommen entsprochen werden sollte.

Dies eben sollte der vorliegende Geschäftsbericht nachweisen, und darauf gestützt, werden Sie mir wohl beistimmen, wenn ich sämtlichen Beamten des Magistrates und der Aemter, welche ihre Pflicht getreulich erfüllten, hier die vollste Anerkennung ausspreche.

Zum Schlusse komme ich aber noch einer der angenehmsten Verpflichtungen nach, indem ich den hohen k. k. Staatsbehörden und insbesondere Sr. Excellenz dem Herren Statthalter Grafen **Chorinsky** für die so vielfachen Beweise der fördernden Unterstützung der Kommune in

zahlreichen, die wichtigsten Interessen der Stadt berührenden Angelegenheiten, den tiefgefühlten Dank ausspreche.

Ihnen aber, meine Herren, spreche ich wiederholt, sowohl in meinem, als im Namen der Bevölkerung Wiens die dankende Anerkennung aus, daß Sie mit Hintansetzung Ihrer eigenen Interessen ihre ganze Thätigkeit dem Wohle und Gedeihen unserer Stadt gewidmet haben, und seien Sie überzeugt, daß Ihnen diese Anerkennung auch jeder Billigdenkende stets zollen wird.

Wien, im Juli 1865.

D^r. Andreas Belinka,
Bürgermeister.